A large, dark, textured oval shape, possibly a shadow or a stylized graphic, is positioned on the right side of the page. It has a rough, charcoal-like texture and is set against a vibrant red background. The oval is slightly tilted and has some lighter, feathered edges, giving it a three-dimensional appearance.

Rems-Murr-Kreis

Klaudia Dietewich

Rems-Murr-Kreis

Klaudia Dietewich

Kunst im öffentlichen Raum

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Waiblingen, Rötestraße

Als Stuttgarter Künstlerin kennt man natürlich den Rems-Murr-Kreis. Dachte ich zumindest, bis ich mitten im Lockdown, dafür bei schönstem Frühlingswetter, für dieses Projekt alle Städte, Gemeinden und Teilorte des Landkreises ausgiebig mit dem Fahrrad „erfahren“ habe. Was für eine Überraschung zu entdecken, welche landschaftlichen Schätze vor allem der mir unbekanntere Teil dieses landschaftlich so vielfältigen Gebietes für diejenigen bereithält, die sich abseits der vielbefahrenen Straßen bewegen und auch vor mancher Steigung nicht zurückschrecken.

Immer wieder stellte sich bei meinen Erkundungsfahrten das Gefühl ein, gar nicht nahe Stuttgart zu sein, sondern weit weg, im Urlaub, in einer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft, mit sanften Hügeln und kleineren Bergen, naturbelassenen Wasserläufen und einladenden Ortskernen.

Meine Spurensuche gleicht jedes Mal aufs Neue einer Schatzsuche. Dabei haben es mir nicht alle Orte leicht gemacht, Spuren zu finden, die – wenigstens in meinen Augen – wiedererkennbare Bilder abgeben. Bilder, die in Verbindung mit dem Wissen, woher die jeweilige Spur stammt, beim Betrachten Assoziation wecken und Geschichten erzählen, die unter Bewahrung kleiner Geheimnisse die Phantasie anregen und die zuletzt auch noch meinen künstlerischen Ansprüchen genügen. Schlicht: Spuren, die es wert sind, aufgehoben zu werden.

Auch wenn meine Bilder von mir nicht manipuliert und auch nicht farblich oder technisch nachbearbeitet werden, bedarf es sehr viel Zeit und noch mehr an detaillierter Arbeit, nicht nur bei der Spurensuche, sondern insbesondere nach meinen Touren, dann am Computer, bis die richtige Auswahl getroffen, der stimmige Bildausschnitt gewählt und die passenden Bildpartner für Bildgruppen gefunden sind.

Ich freue mich sehr darüber, dass meine „Wegstücke“ das neue Landratsamt des Rems-Murr-Kreises in Waiblingen bereichern dürfen mit einem etwas anderen Portrait des Landkreises und hoffe, damit auch die Besucher einladen zu können, einen neuen Blick zu gewinnen auf ihre lebens- und liebenswerte Heimat.

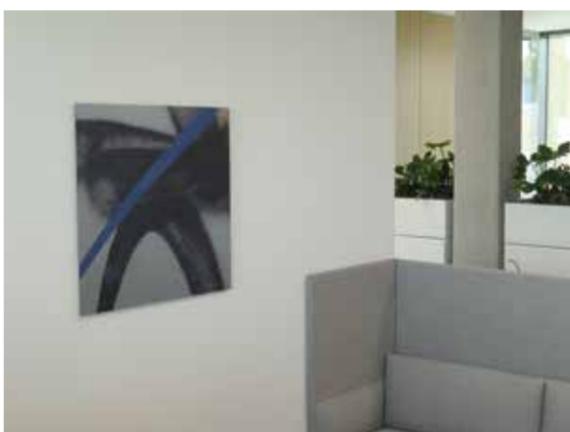
Klaudia Dietewich



rechts: Korber Kopf



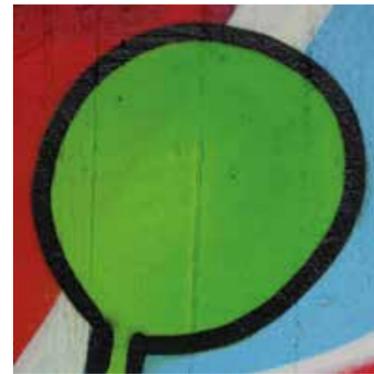
links oben: Weissach im Tal
links unten: neues Landratsamtsgebäude in Waiblingen



Bei ihren Streifzügen durch die Städte in aller Welt löst Klaudia Dietewich Fragmente aus vernarbten, verkleckerten, gerissenen und zerschundenen Asphaltflächen heraus: Rätselhaftige Spuren, Relikte, die auf die eine oder andere Weise den Zustand unserer Welt spiegeln. Ihre Fundstücke aus der Serie „Wegstücke“ sind Bruchstücke, die, obwohl ganz ungegenständlich, zu Projektionsflächen der Einbildungskraft werden, Erinnerungen wachrufen, Assoziationen wecken und Geschichten erzählen. Als „Kondensat gelebten Lebens“ stellen sie die Frage, was bleibt von uns und von der Welt, wie wir sie kennen.

Im fotografischen Abzug entfaltet die Oberflächenstruktur der realen Vorlage ihre spezifischen ästhetischen Reize auf dem Bildträger Alu-Dibond. So als habe die Fotografie hier zu ihrem Gegenstand gefunden, das verschwundene und verschwindende Leben ins Bild zu bannen, schafft Klaudia Dietewich mit ihrem Gefühl für Form und Struktur ein Bildarchiv, das einen vermeintlich hinlänglich bekannten Stadtraum neu entdeckt – in Bildern, die gleichzeitig vertraut, irritierend und befremdend sind.

Dr. Raimund Menges



Allmersbach im Tal,
Heutensbacher Straße, 12.4.2022



Winterbach,
Schulstraße, 13.3.2022



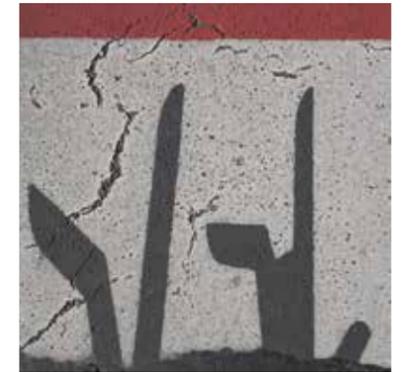
Kernen-Rommelshausen,
Stettener Straße, 28.2.2022



Plüderhausen,
Fliederweg, 12.3.2022



Schwaikheim,
Bahnhofstraße, 26.3.2022



Remshalden-Grunbach,
Blumenstraße, 13.3.2022



Winnenden,
Friedrichstraße, 2.3.2022



Waiblingen,
Bahnhofstraße, 28.2.2022



Leutenbach,
Hauptstraße, 26.3.2022



Berglen,
Naumannstraße, 12.4.2022



Weinstadt-Großheppach,
Brückenstraße, 3.3.2022



Schorndorf,
Archivstraße, 1.3.2022



Sulzbach an der Murr,
Fabrikstraße, 18.4.2022



Burgstetten-Burgstall,
Neue Straße, 27.3.2022



Fellbach,
Tainer Straße, 24.2.2022



Murrhardt,
Fritz-Schweizer-Straße, 19.3.2022



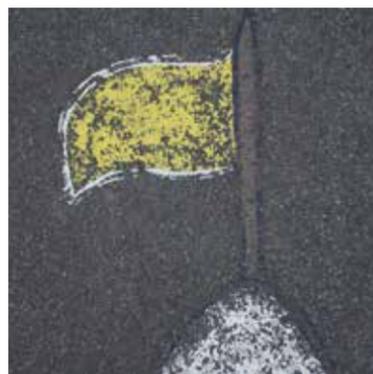
Korb,
Seestraße, 5.3.2022



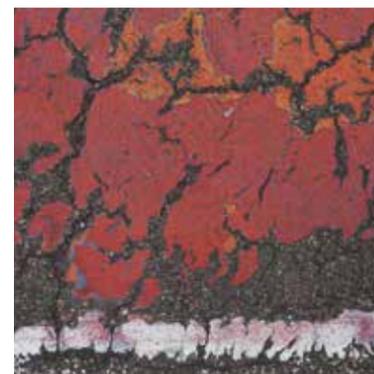
Winterbach,
Industriestraße, 13.3.2022



Kirchberg an der Murr,
Hauptstraße, 27.3.2022



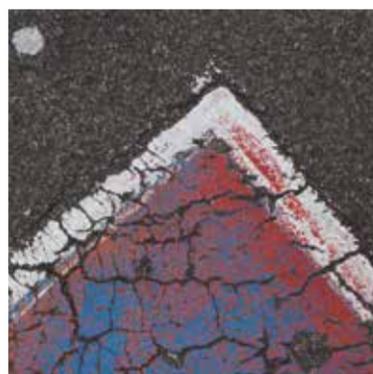
Weinstadt-Endersbach,
Klingenstraße, 3.3.2022



Backnang,
Stuttgarter Straße (1), 2.3.2022



Urbach,
Elchingerstraße, 15.4.2022



Backnang,
Stuttgarter Straße (2), 2.3.2022



Korb-Kleinheppach,
Endersbacher Straße, 5.3.2022

Für mich ist die Stadt nicht das unkoordinierte Gewusel der Masse oder das Häusermeer, in dem sich der Einzelne verliert. Für mich ist die Stadt eher ein abstraktes Gebilde, in dem der Mensch seine rätselhaften repetitiven Spuren zurückgelassen hat. Das ist der Ort, an dem ich nach den Schönheiten der modernen Welt suche, nach der verwirrenden Poesie der Flecken, Kratzer, Risse und Schmierereien! Bei meinen Gängen durch die Städte in aller Welt löse ich aus vernarbten, verkleckerten, gerissenen und zerschundenen Asphaltflächen Fragmente mit der Kamera visuell heraus, die dann mit einer speziellen Technik im fotografischen Abzug auf dem Bildträger, meist AluDibond, die Oberflächenstrukturen der realen Vorlage weitgehend auf die Fotografie übertragen.

Mit meinen Fotografien versuche ich, das verschwundene und verschwindende Leben ins Bild zu bannen und mit den gefundenen Formen und Strukturen ein Bildarchiv zu erschaffen, das einen vermeintlich hinlänglich bekannten Stadtraum neu entdeckt - in Bildern, die gleichzeitig vertraut, irritierend und befremdend sind. Meine Fundstücke sind Wirklichkeitsfragmente, in Form geronnene Überreste der Kultur. Wenn Betrachter*innen Gegenstände und bildliche Darstellungen zu erblicken glauben, werden meine Asphaltbilder zu Projektionsflächen der Einbildungskraft, die für mich nach über 10 Jahren Arbeit an diesem Thema nichts von ihrem rätselhaften Zauber verloren haben.

Kludia Dietewich



Quadratisch, praktisch, qualitativ –
75 Wegstücke für das neue Landratsamtsgebäude in Waiblingen

Auf die neuen Verwaltungsabläufe und Arbeitswelten haben die Architektur und die Innenausstattung der neuen Räume in der Waiblinger Rötestraße eigene Antworten gefunden. Bei der künstlerischen Ausgestaltung der Büros der Mitarbeitenden und teilweise auch öffentlich zugänglichen Räume haben Dr. Timo John und Dr. Marion Vogt vom Landratsamt ihre Antwort gefunden: Jede der 31 Städte und Gemeinden des Rems-Murr-Kreises sollte vertreten sein. Dabei sollte die Lösung qualitativ und gleichzeitig auch pragmatisch sein.

Die Wahl fiel auf die Stuttgarter Künstlerin Klaudia Dietewich. Für Dr. Timo John keine Unbekannte: Mit der Künstlerin hat er während seiner Zeit als Kunstbeauftragter bei der Kreissparkasse Waiblingen schon einige Räumlichkeiten ausgestattet. Für die Rötestraße lieferte Klaudia Dietewich nun insgesamt 75 Arbeiten mit Motiven aus allen 31 Städten und Kommunen des Rems-Murr-Kreises. Der Bildträger ist Alu-Dibond, lichtunempfindlich und ohne besonderen klimatischen Anspruch. Es gibt vier verschiedene quadratische Größen. Alles ganz praktisch und pragmatisch.

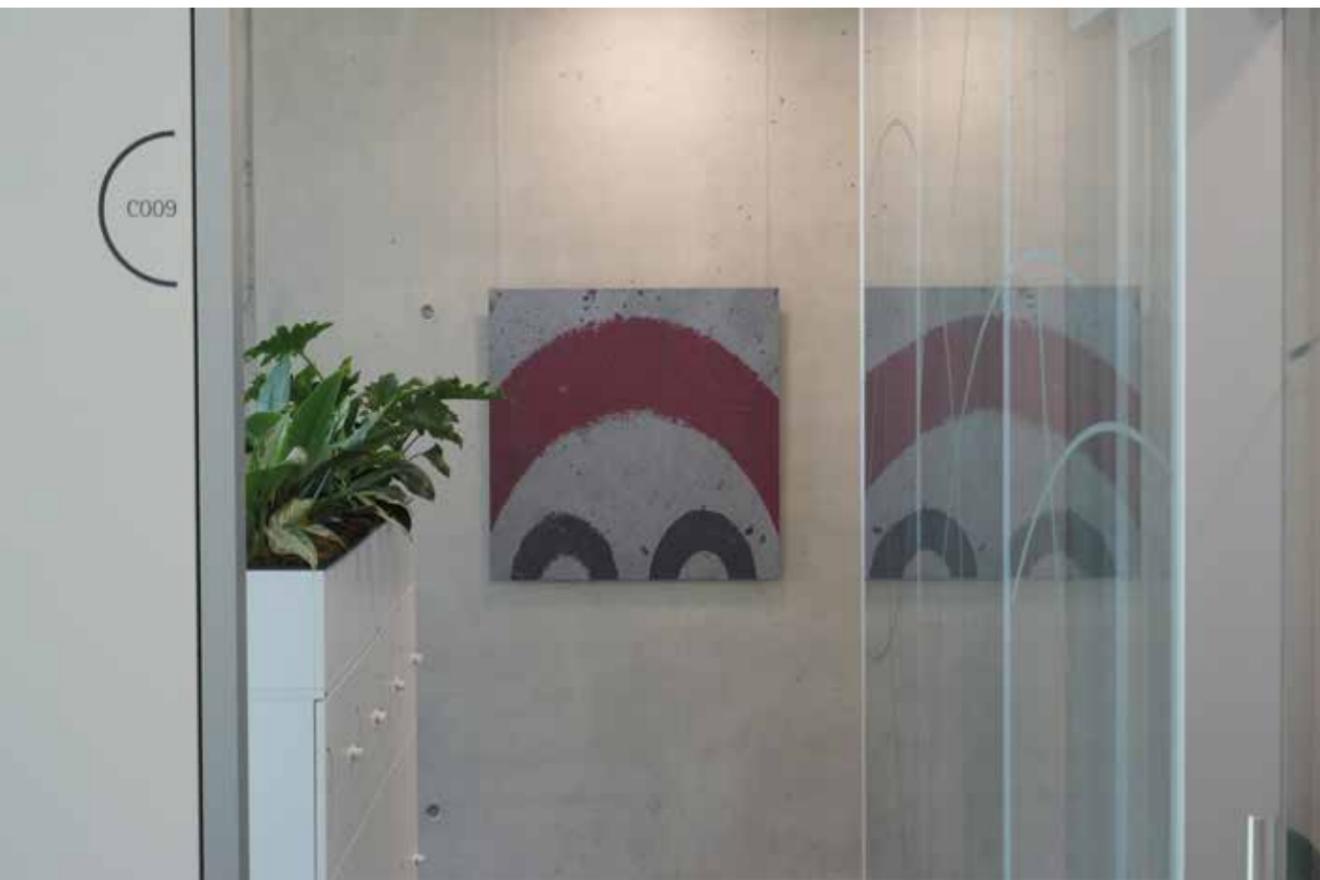
Über Kunst lässt sich diskutieren und bekanntlich gehen die Meinungen dabei auch auseinander. Und das soll bei den Arbeiten von Klaudia Dietewich auch genau so sein: Sie löste bei ihren Streifzügen durch die Kommunen des Rems-Murr-Kreises aus den Asphaltflächen fotografisch Fragmente heraus, rätselhafte Spuren.

Klaudia Dietewich hat mit diesen „Wegstücken“, wie sie ihre „Fundstücke“ bezeichnet, ein ungewöhnliches und spannendes Portrait des Rems-Murr-Kreises geschaffen, das sowohl das Landratsamt in Waiblingen selbst künstlerisch bereichert und gleichzeitig die Besucher einlädt, einen neuen Blick zu gewinnen auf ihre lebens- und lebenswerte Heimat.

Dr. Timo John



bei Aspach



Curriculum Vitae

Freischaffende Künstlerin, Stuttgart, VBKW-, Gedok- und WKV-Mitglied. Universität Siegen; Europäische Kunstakademie Trier; weltweite Projektreisen; Mayors for Peace International Art & Peace Project 2018-2020;

Einzelausstellungen (Auswahl)

2022 Regarde, Raum für Pflanzen, Orangerie Kirchberg a.d. Jagst / **2021** Eyeland, Galerie Schacher, Raum für Kunst / **2020** 50 Cities - 50 Traces: City Hall Bristol (UK); Haus am Dom Frankfurt; Rotes Rathaus Berlin / **2019** 50 Cities - 50 Traces: Malzhaus Galerie Plauen; Rathaus Göttingen, Würzburg; Hagen, Osthaus Museum; Marshallamt Poznan (PL); Central Library Manchester (UK) / **2018** 50 Cities – 50 Traces: Rathaus Geislingen a.d.Steige, Hanau, Hannover; Zentralbibliothek Essen; Het Perron, Ypern (BE), 937 Gallery Pittsburgh (US), Int. Conference Center Hiroshima (JP) / **2017** A closer look, Slag Gallery, Brooklyn, New York City / **2015** über wege · über reste · über tage, Galerie Rheinhausen der Stiftung Wilhelm Lehmbrock Duisburg.

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2017 in_visible limits, Kunstzeughaus Rapperswil (CH) / **2016** Plain Vanilla, Naked Eye Gallery, Brighton (UK); Kunsthaus Interlaken (CH) (Katalog) / **2014** Salon des Artistes Francais, Grand Palais, Paris (Katalog); Underground, trinationales Kunstprojekt zum 1. Weltkrieg, Maginot-Festung Schoenenbourg (FR) / **2012** OSTRALE'012, Dresden (Katalog) / **2010** Weiss, 10. Kunst- und Kultursommer, Schloss Untergröningen (Katalog)

Kunst im öffentlichen Raum und Ankäufe

Landratsamt Waiblingen / Mutlangen Neubaugebiet Feldstraße / Regierungspräsidium Stuttgart / Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Stuttgart / SAP AG Walldorf / Star Cooperation Böblingen / Kreissparkasse Waiblingen / Städte: Hannover; Berlin; Marschallamt Poznan (PL); Ypern (BE); Bristol (UK); Pittsburgh (US); Plauen; Göttingen; Hanau; Essen; Würzburg; Geislingen a.d. Steige

Vertreten durch

Galerie Schacher - Raum für Kunst, Stuttgart; Naked Eye Gallery, Brighton.

Bibliographie

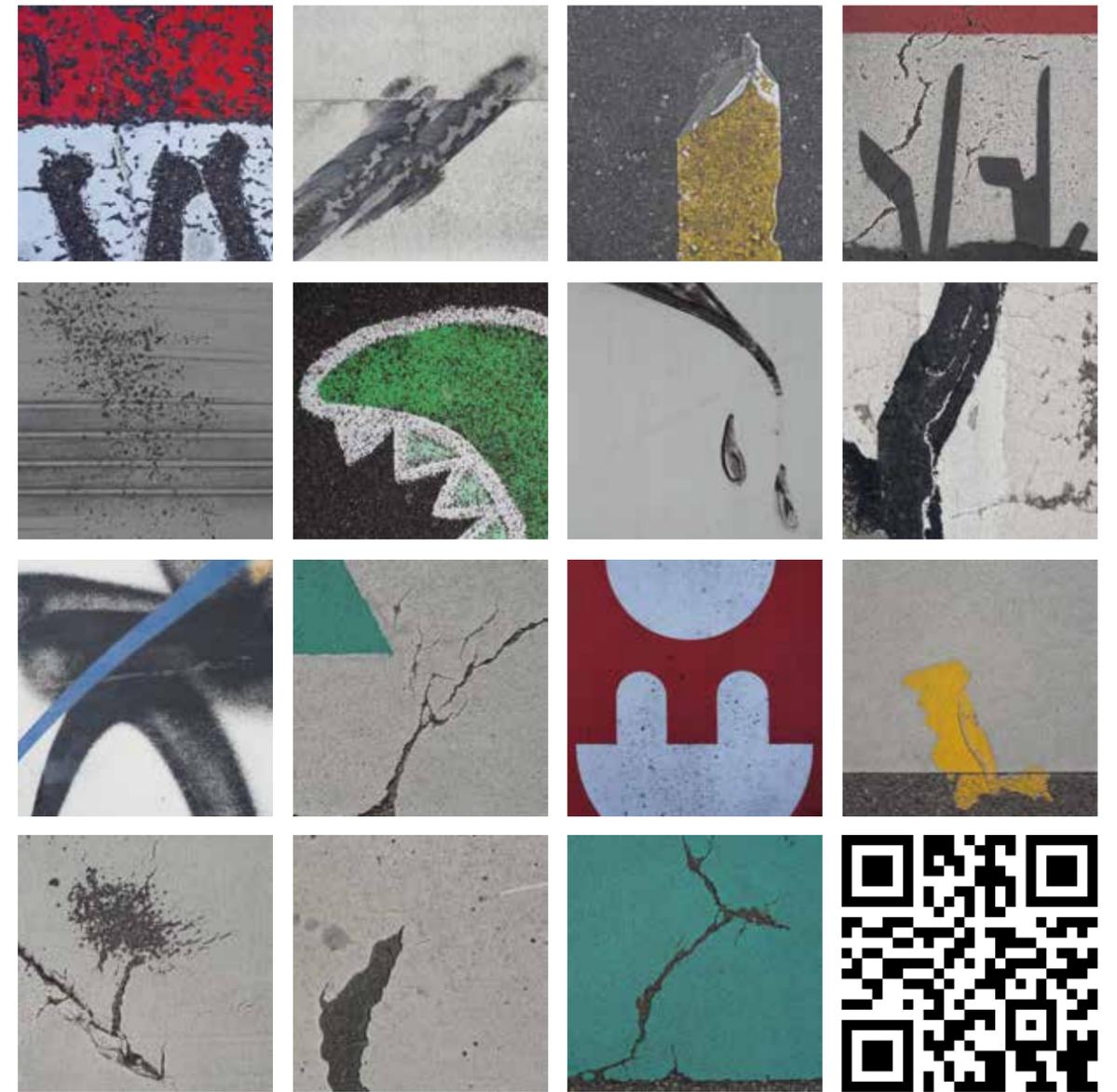
50 Cities – 50 Traces, 2023 / Wegstücke, 2019 / Along the Way - Auf dem Weg, 2015 / ESPACE, 2011 / Metalimnion, 2011 – alle Hrsg. VBKW Stuttgart / ENTDECKUNG - Mit dem Fahrrad von Warschau ans Schwarze Meer, 2013 / Auf=Bruch - Mit dem Fahrrad von Lissabon nach Warschau, 2009



Weissach im Tal,
Backnanger Straße, 20.3.2022



rechts oben: bei Spiegelberg
rechts unten: Murr bei Aspach



Kunst im öffentlichen Raum

Klaudia Dietewich, Stuttgart
Wegstücke, 2023

Rems-Murr-Kreis
Landratsamt Waiblingen



Mein herzlicher Dank gilt Frau Dr. Marion Vogt
und Herrn Dr. Timo John für die engagierte
und freundliche Unterstützung
über die gesamte Projektlaufzeit hinweg

Ausführung**Bildträger**

Alu-Dibond

Formate

30 x 30 cm
49,5 x 49,5 cm
70 x 70 cm
90 x 90 cm

Druck

Pixelgurus
Werbung. Werbetechnik. Digitaldruck.
Ruit, Ostfildern

Impressum**Fotos**

Klaudia Dietewich

Texte

Klaudia Dietewich
Raimund Menges
Timo John

Layout

Büro Sieber, Design & Kommunikation
Schwäbisch Gmünd

Druck

Offizin Scheufele, Stuttgart

Herausgeber

VBKW Verband Bildender Künstler
und Künstlerinnen Baden-Württemberg
Augustenstraße 93, 70197 Stuttgart
info@vbkw.de
www.vbkw.de

ISBN 978-3-948492-38-0

© Klaudia Dietewich 2023
www.klaudiadietewich.de

